

Krise nur scheinbar verflogen

ARBEITSLOSIGKEIT/Der tiefste Stand seit dem Sommer 1992 führt zu falschen Schlüssen. Denn viele Erwerbslose fielen aus den Statistiken.

Innerhalb von zwei Jahren hat sich die Arbeitslosigkeit in der Schweiz praktisch halbiert. Noch diesen Monat dürfte die Schwelle von 100 000 Erwerbslosen unterschritten werden.

Mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit kann jedoch ein anderer Indikator auf dem Arbeitsmarkt – die Zahl der Stellensuchenden – nicht Schritt halten. Noch immer suchen über 180 000 Menschen einen Job. Vor sieben Jahren waren es fast dreimal weniger. Die Diskrepanz lässt sich mit der rasant gestiegenen Zahl von Ausgesteuerten begründen. Nach einer Erhebung der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) fallen jeden Monat 3500 Personen aus den Statistiken. Auf drei Jahre macht dies über 120 000 nicht erfasste Erwerbslose.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit wird nun plötzlich für die Anbieter von Arbeitslosenprojekten zum Stolperstein. Viele Plätze von Beschäftigungs- und Weiterbildungskursen bleiben leer, die Programme sind teils stark unterbelegt. Dies hat bereits zu ersten Entlassungen geführt. Das Geschäft mit der Arbeitslosigkeit wird zum Pleitegeschäft. (res) Seiten 2/3/5/15

